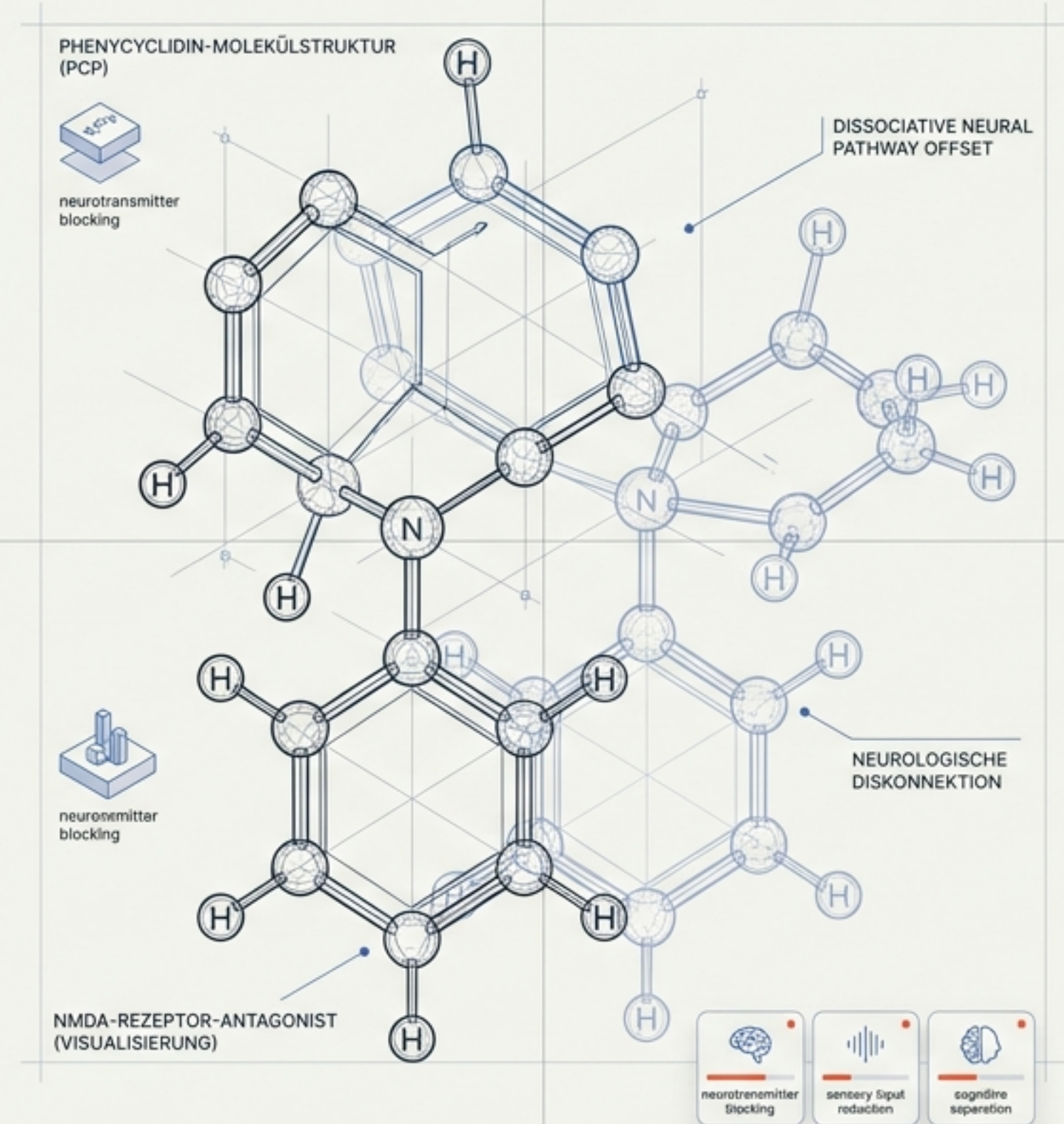


Angel Dust (PCP)

Mythen, Wirkung & Medizinische Realität.

Ein wissenschaftlicher Blick auf Phencyclidin – jenseits von Popkultur und Panikmache. Toxikologische Fakten für Safer Use, Notfälle und Angehörige.



Identität & Ursprung

Substanz:

Phencyclidin (PCP).

Historie:

Ursprünglich als Narkosemittel entwickelt.

Status:

Medizinisch abgesetzt aufgrund schwerer Verwirrheitszustände und psychotischer Reaktionen.



Straßen-Nomenklatur

Bekannt als:

- Angel Dust
- Peace Pill
- Rocket Fuel
- Wet / Embalming Fluid



Ein Szenebegriff garantiert
nie den tatsächlichen Inhalt.

Klassifikation & Recht

Klasse:

Starkes dissoziatives Anästhetikum.



Gesetz (DE):

Anlage I BtMG.
Nicht verkehrsfähiges Betäubungsmittel.

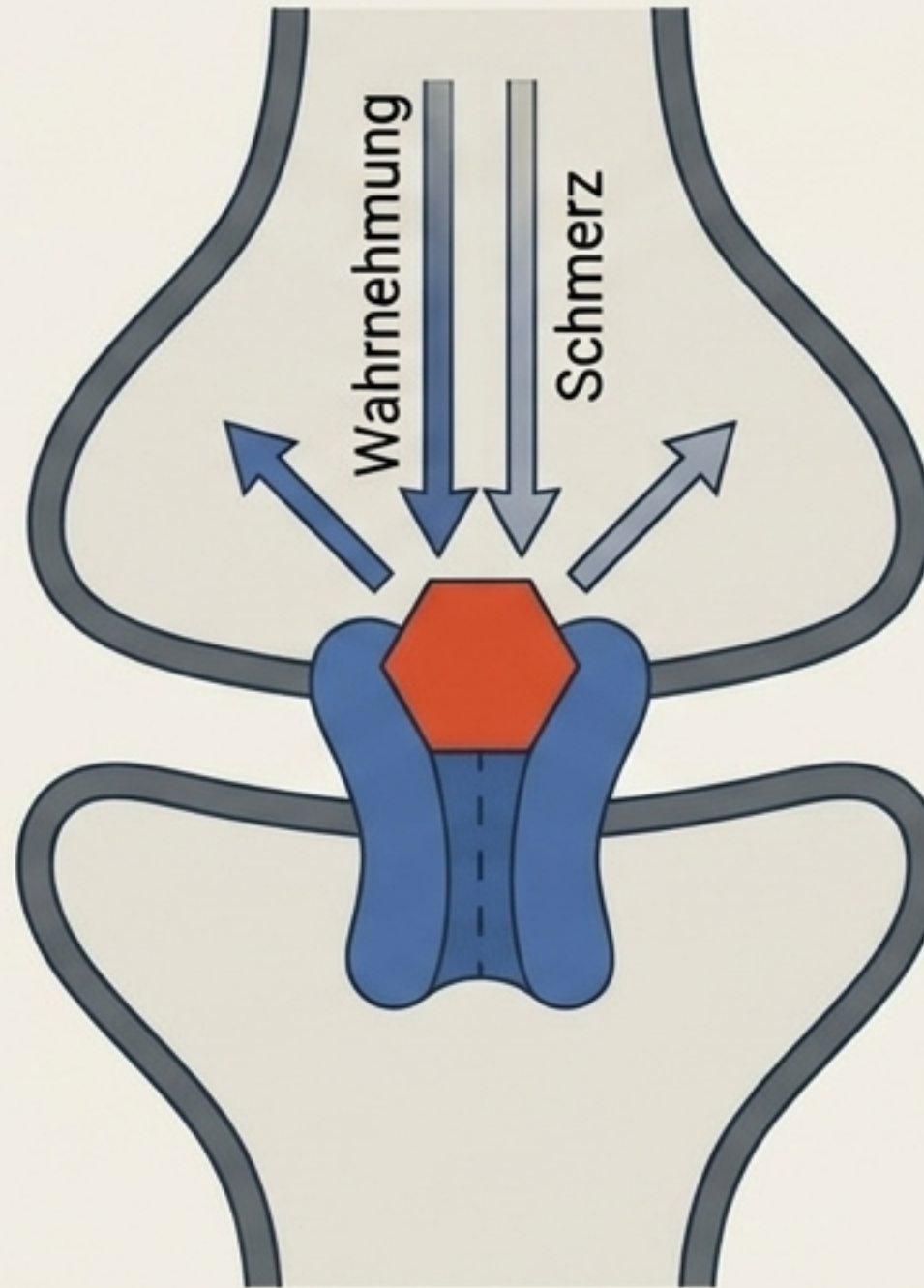
ANLAGE I

Der neurologische Schnitt: Was PCP im Gehirn blockiert

Der Korken-Effekt:

PCP blockiert den Rezeptor als Antagonist. Signalwege für Wahrnehmung und Schmerzverarbeitung werden drastisch gekappt.

Die Folge: Tiefe Dissoziation. Der Konsument fühlt sich vom eigenen Körper und der Realität getrennt.

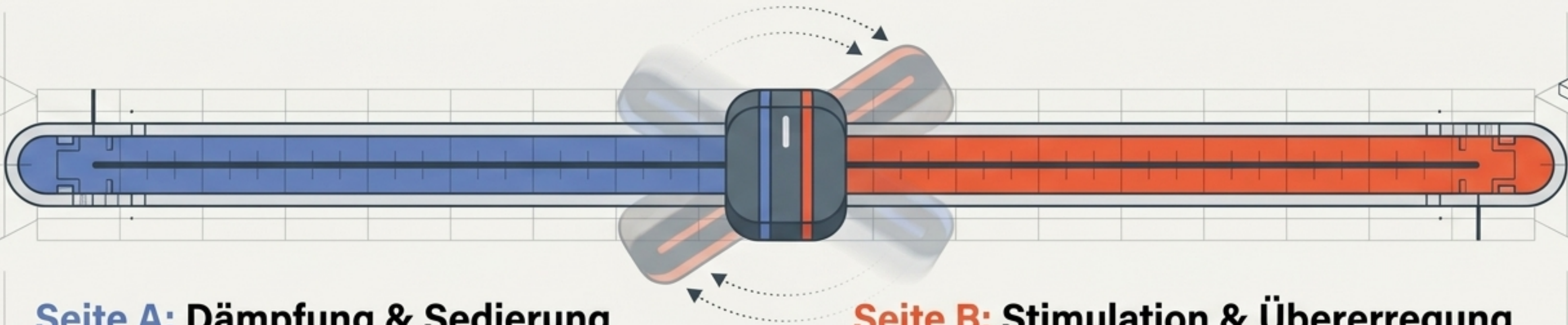


Zusatz-Chaos:

Zusatz-Chaos: Gleichzeitige Überflutung dopaminerger und noradrenerger Systeme führt zu extremer Reizüberlastung.

Das paradoxe Wirkungsspektrum

Zwei PCP-Räusche können äußerlich völlig gegensätzlich wirken, da verschiedene Signalwege parallel beeinflusst werden.



Seite A: Dämpfung & Sedierung

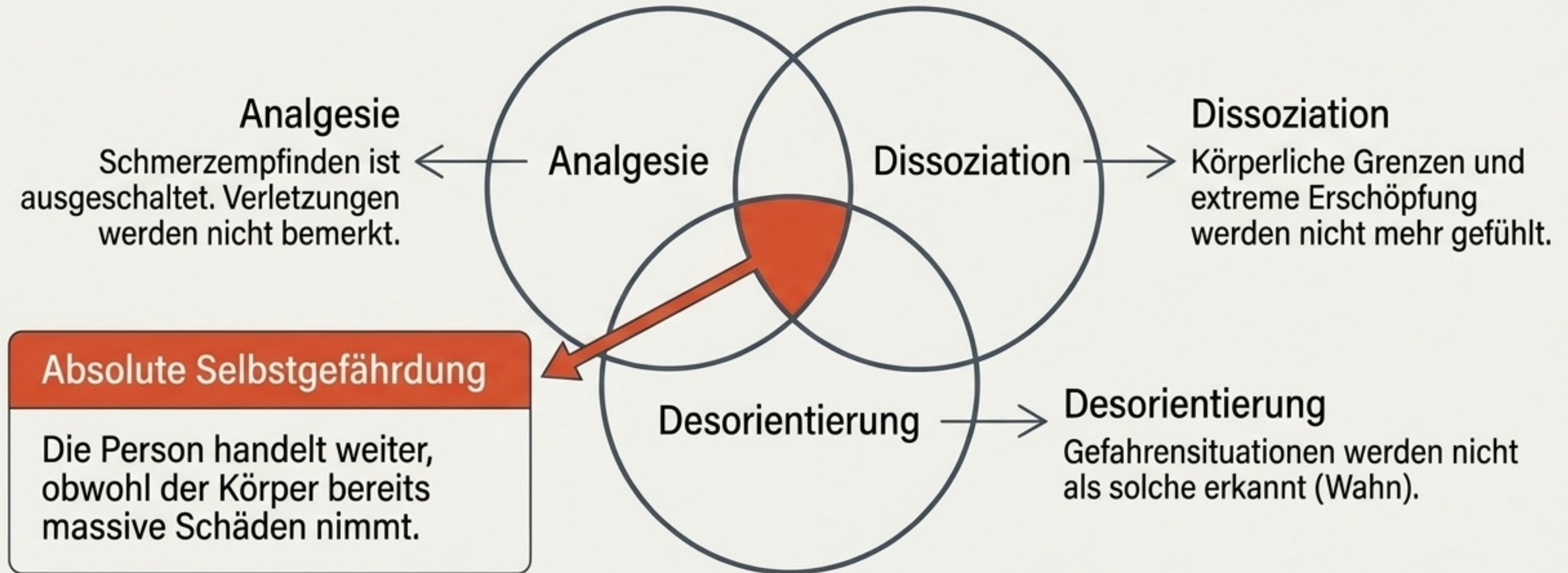
- Tiefe Dissoziation
- Starke Benommenheit
- Gefühl der Unwirklichkeit
- Ausgeschaltetes Schmerzempfinden

Seite B: Stimulation & Übererregung

- Starke motorische Unruhe (Agitation)
- Massiver Bluthochdruck
- Koordinationsverlust
- Wahnvorstellungen

Die Anatomie des »Superman-Effekts«

PCP macht Menschen nicht biologisch superkräftig.
Die angebliche Superkraft ist in Wahrheit eine
toxikologische Ausfall-Kombination.



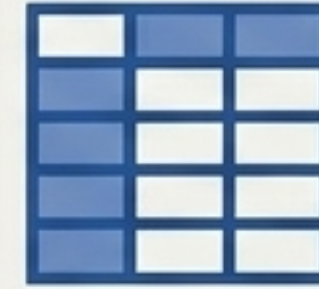
Macht PCP zwangsläufig aggressiv?



Der Mythos

PCP verwandelt jeden Konsumenten automatisch in ein unkontrollierbares, gewalttätiges Monster.

Oft geprägt durch Popkultur und schlecht belegte historische Fallstudien.



Der wissenschaftliche Konsens

Gewalt ist kein zwangsläufiger pharmakologischer Effekt. Historische Daten haben oft Mischkonsum ignoriert.

Der wahre Mechanismus der Gefahr:

PCP kann extreme Angst, Wahn und Agitation auslösen. Eine verwirrte Person interpretiert ihre Umgebung völlig falsch und handelt oft aus gefühlter Todesangst (Fluchtreaktion). Das erfordert Deeskalation, keine Dämonisierung.

Klinisches Mapping: Körperliche Symptome der Intoxikation

Worauf bei einer möglichen PCP-Vergiftung zu achten ist.

Auge (Charakteristisch): Nystagmus

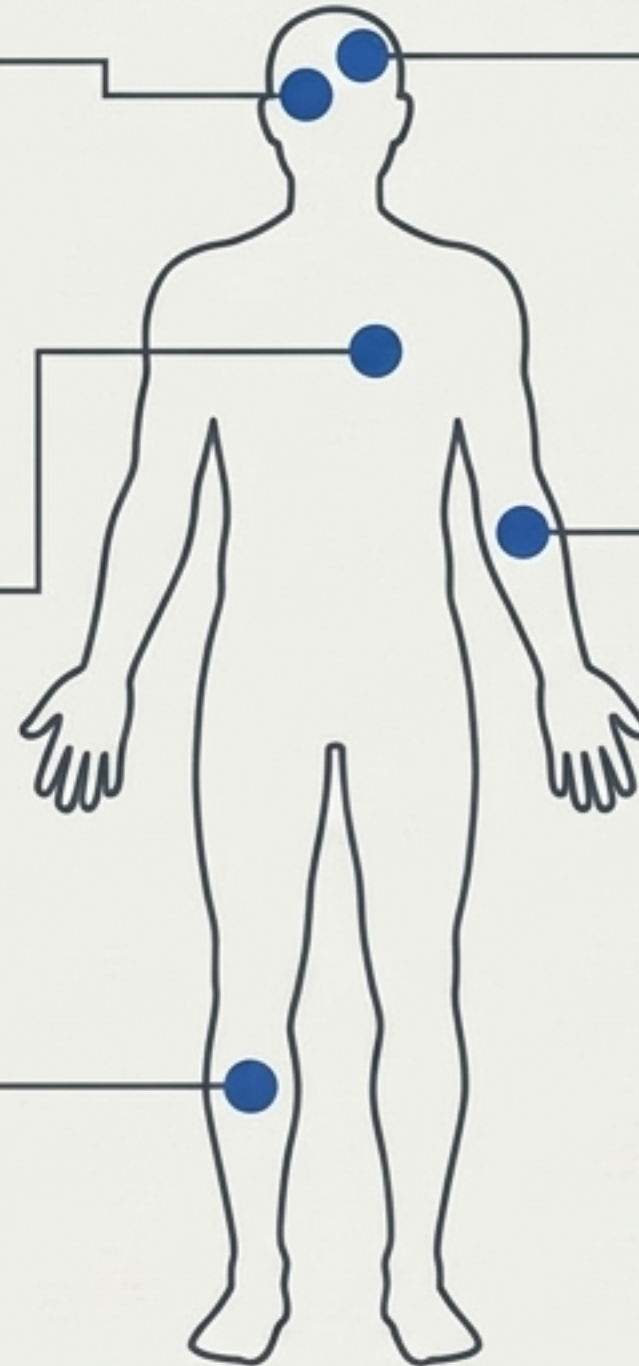
Schnelle, unkontrollierbare Augenbewegungen (horizontal, vertikal oder rotierend).

Herz-Kreislauf:

Stark beschleunigter Puls, gefährlicher Bluthochdruck.

Motorik:

Unsicherer, wankender Gang.



Gehirn:

Verwaschene Sprache, extreme Verwirrtheit.

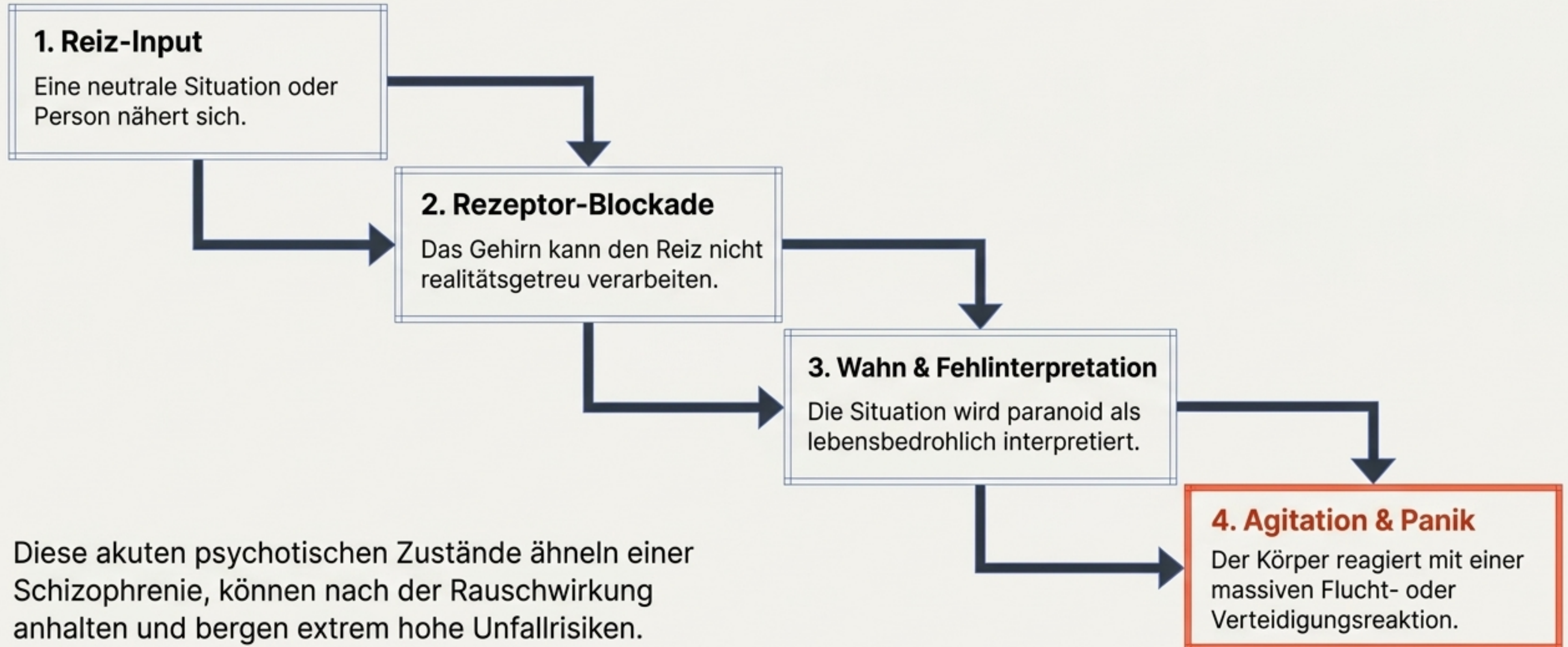
Muskulatur:

Ausgeprägte Muskelsteifigkeit.

Hinweis: Ein einzelnes Symptom beweist keine Vergiftung. Mischkonsum muss mitgedacht werden.

Die psychologische Gefahr: PCP-Psychose

Wie sich aus neutralen Reizen subjektive Todesangst entwickelt.



Diagnostische Matrix: PCP im Vergleich

PCP	Ketamin	LSD
• Dissoziatives Anästhetikum (NMDA). • Wirkt Stunden bis Tage. • Sehr hohes Risiko für Psychosen und Agitation.	• Dissoziatives Anästhetikum (NMDA). • kürzere Wirkdauer. Andere Nebenwirkungsprofile. • Eine Ketamin-Erfahrung sagt nichts über die PCP-Wirkung aus.	• Psychedelikum (Serotonerges System). • Völlig andere Substanzklasse. • Vergiftungsbilder unterscheiden sich fundamental von PCP.

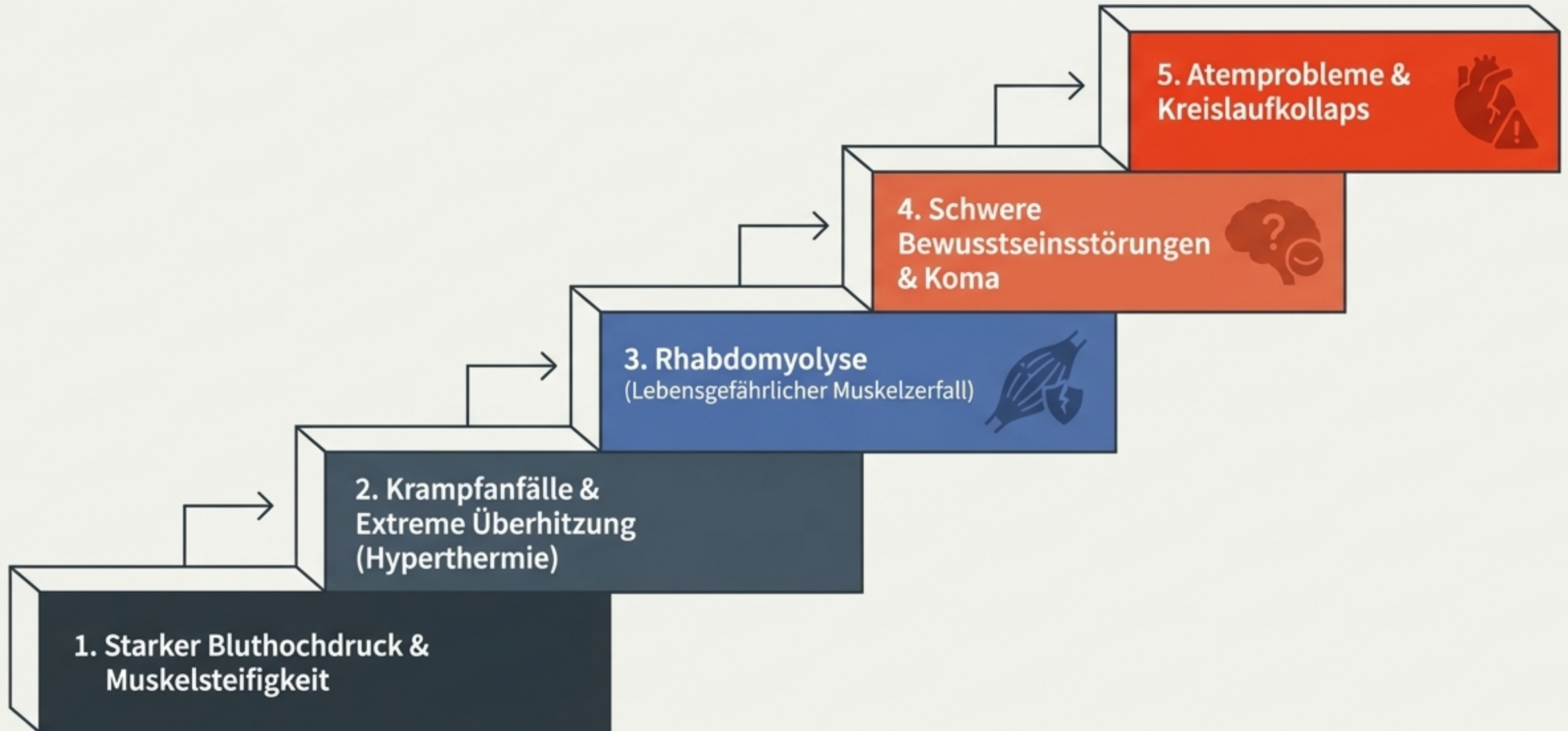


Achtung Mischkonsum: Cannabis & »Wet«

PCP wurde historisch unbemerkt auf Cannabis aufgetragen und geraucht. Bei unerwartet massiver Dissoziation, Nystagmus und schwerer Verwirrung nach einem Joint muss an eine Streckung gedacht werden.

Toxikologie: Die Kaskade der Überdosierung

Eine schwere PCP-Vergiftung erfordert sofortige intensivmedizinische Überwachung.



Abhängigkeitsprofil & Langzeitfolgen

PCP besitzt hohes Missbrauchs- und Abhängigkeitspotenzial (Toleranzentwicklung & Kontrollverlust).

Kurzfristig (Nach Beenden des Konsums)



Es folgen starkes Craving (Verlangen), depressive Verstimmungen und ausgeprägte Angstzustände.

Chronisch (Bei Langzeitgebrauch)

- Gedächtnis- und Konzentrationsprobleme

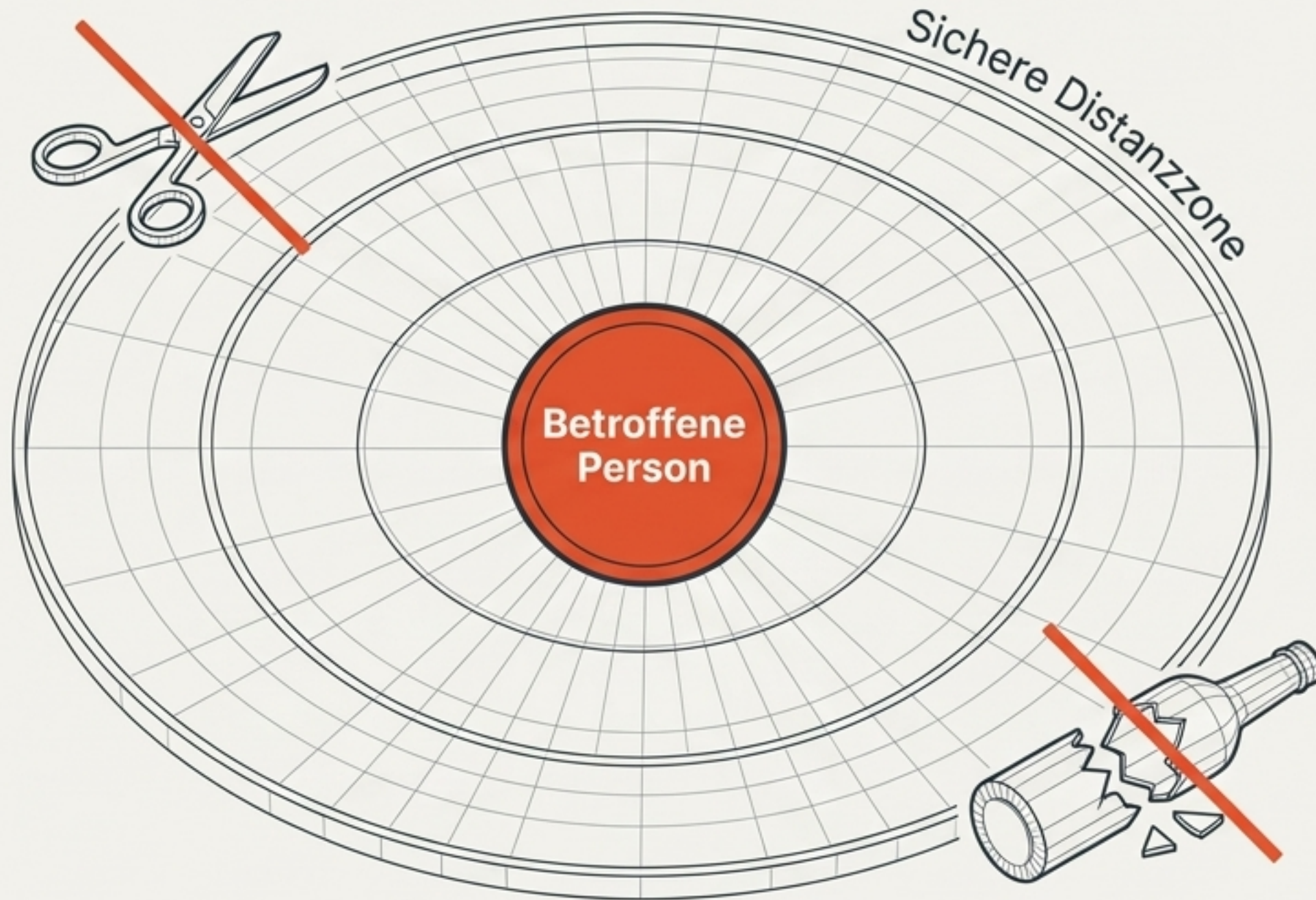
- Sprach- und Denkstörungen

- Anhaltende psychotische Beschwerden bei vulnerablen Personen

Die Schwere hängt von Konsummustern, Mischkonsum und individueller Vulnerabilität ab.

Harm Reduction: Umgang mit akuter Agitation

Sicherheit zuerst. Nicht versuchen, eine betroffene Person allein körperlich zu überwältigen.



DON'T:

- Wahnvorstellungen 'ausdiskutieren'.
- Plötzliche körperliche Berührungen.
- Provozieren oder beschämen.



DO:

- Abstand wahren (Radius respektieren).
- Ruhig sprechen, Lärm und grelles Licht reduzieren.
- Gefährliche Gegenstände vorsichtig entfernen.

112 Notfall-Protokoll: Wann den Rettungsdienst rufen?

Sofort 112 wählen bei:

- Bewusstlosigkeit oder fehlender Reaktion
- Krampfanfällen oder schwerer Überhitzung
- Atemproblemen
- Extremer Agitation, schwerem Wahn oder Fremd/Selbstgefährdung

LEBENSRETTENDE TRANSPARENZ

Teile dem Rettungsdienst immer mit, welche Substanz (auch Mischkonsum) vermutet wird. Ärzte unterliegen der Schweigepflicht gegenüber der Polizei. Ehrlichkeit entscheidet über die richtige Medikation und rettet Leben.

Fazit: Harm Reduction durch Fakten

1. Neurologischer Kahlschlag

PCP ist ein massiver Eingriff in Wahrnehmung, das Glutamat-System und das Schmerzempfinden.



2. Die wahre Gefahr

Es gibt keine Superkräfte. Die absolute Lebensgefahr liegt in der toxischen Schnittmenge aus Desorientierung, Wahn und extremer Selbstüberschätzung.



3. Medizin statt Moral

Schwere PCP-Intoxikationen sind keine medialen Spektakel oder kriminellen Eskapaden. Sie sind hochkomplexe, intensivmedizinische Notfälle.



Hilfe, Quellen & Community

Du bist nicht allein. Ressourcen für Betroffene und Angehörige:

- **100% anonyme Community:** Austausch, Clean-Timer und Coaching-Kurse.
- **KI-Berater & Safer Use:** Wissenschaftlich fundierte Fakten ohne moralischen Zeigefinger.



Scannen für den anonymen Zugang zur Community.

Medizinischer Bereitschaftsdienst:



Quellenmaterial:

- NCBI, PubMed
- Betäubungsmittelgesetz (BtMG)